

5719/J

11. Juni 2010

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Fuhrmann
Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur
betreffend Artothek des Bundes

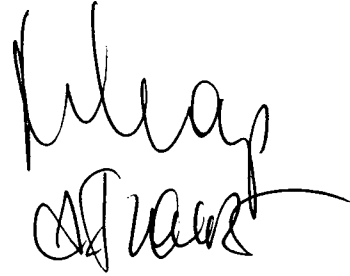
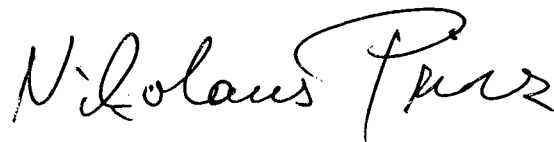
In mehreren Sitzungen des Kulturausschusses wurde die Zukunft der Artothek angeschnitten, dennoch ist die Bundesministerin bis dato einige Antworten zu diesem Thema schuldig geblieben. Die Ausgliederung der Verwaltung der Artothek ist bekanntlich eine Folge eines vernichtenden Rechnungshofberichtes aus dem Jahr 2001. Seit 2002 werden die Agenden der Artothek von der „Gesellschaft zur Förderung der Digitalisierung des Kulturgutes“ verwaltet. Die Objekte werden nunmehr sachgerecht gelagert, eine gezielte Standortsicherung und Recherche nach verloren geglaubten Objekten findet statt und die Leihfähigkeit konnte ausgeweitet und professionalisiert werden. Dennoch besteht der Plan, nach bereits erfolgter Kündigung des Vertrages mit der Gesellschaft die Verwaltung der Artothek dem Belvedere zu übertragen und die Sammlung der Artothek in einem neuen Depot des derzeit in baulicher Sanierung befindlichen 20er-Hauses unterzubringen. Seitens der Bundesministerin wird argumentiert, dass dies zu einer für das BMUKK billigeren Variante der Verwaltung der Artothek beitragen würde. Vergangenes Jahr hat die Bundesministerin angekündigt, ein Konzept in Auftrag gegeben zu haben, das klären sollte, wie die Arbeit der Artothek „kostengünstig und von der Qualität her darstellbar“ aussehen könne um gegebenenfalls eine Neuausrichtung machen zu können. Im Kulturausschuss war es leider nicht möglich, das Thema der Zukunft der Artothek abschließend zu behandeln, da die Frau Bundesministerin mehrmals die gestellten Fragen nicht ausreichend beantworten konnte.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur folgende

Anfrage:

1. Ist das Ergebnis des oben genannten Konzepts zur Neuausrichtung der Artothek die Ausgliederung ins Belvedere?
 - a.) Wenn ja, wird die Verleihfähigkeit im bisherigen Ausmaß beibehalten?
 - b.) Wird die Ausstellungstätigkeit ausgeweitet?
 - c.) Wurden in dem Konzept auch andere Varianten angedacht?
2. Aus welchem Grund soll Ihrer Meinung nach die Verwaltung der Artothek ins Belvedere übergehen?
3. Wurde das Belvedere mit der Verwaltung der Artothek bereits beauftragt?
 - a.) Wenn ja, was ist der Leistungsumfang und wie hoch sind die jährlichen Kosten insgesamt?
4. Aus welchen Gründen sind Sie der Meinung, dass die Verwaltung der Artothek im Belvedere kostengünstiger ist?

5. Welche Kostenersparnis erwarten Sie mit der Übernahme der Artothek durch das Belvedere unter Berücksichtigung damit zusammenhängender einmaliger Investitionen für das Belvedere insgesamt (Bitte um genaue Auflistung der Kosten)?
6. Welche einmaligen Investitionen sind darüberhinaus noch erforderlich (Bitte um genaue Auflistung der Kosten)?

A large, stylized handwritten signature in black ink, possibly reading 'Kosch'.A handwritten signature in black ink, possibly reading 'Klaus'.A large, stylized handwritten signature in black ink, possibly reading 'Kosch'.A handwritten signature in black ink, clearly legible as 'Nikolaus Puz'.